Universität Siegen

ZÖBIS
Zentrum für ökonomische Bildung in Siegen

Einführung in die Wirtschaftsdidaktik

Wintersemester 2024/25

StR Dr. Marco Rehm

11. Dezember 2024

uni-siegen.de

AGENDA des Semesters

Teil I: Leitbildentwicklung

Was ist professionelles Lehrerverhalten? (1)

Was ist guter Unterricht? (2)

Wozu brauchen wir ökonomische Bildung? (3)

Teil II: Wirtschaftsunterricht

Lerntheorien und Schulen der Didaktik (7)

Lernziele im Wirtschaftsunterricht (10)

Handlungsfelder, Lernfelder und Lernsituationen (11.5)

Teil III: Aufgabenorientierung im Wirtschaftsunterricht

Aufgaben und domänenspezifische Mikro/Makro-Methoden (12)

Lern- und Leistungsaufgaben (11)

Wie kann inklusiver Wirtschaftsunterricht gelingen? (14)

Teil IV: Wirtschaftsdidaktische Forschung

Experimentelle Methoden- und Aufgabenforschung (5)

Biografieforschung: Wirkung von Bildungsgängen auf die Persönlichkeit im Vergleich (X)

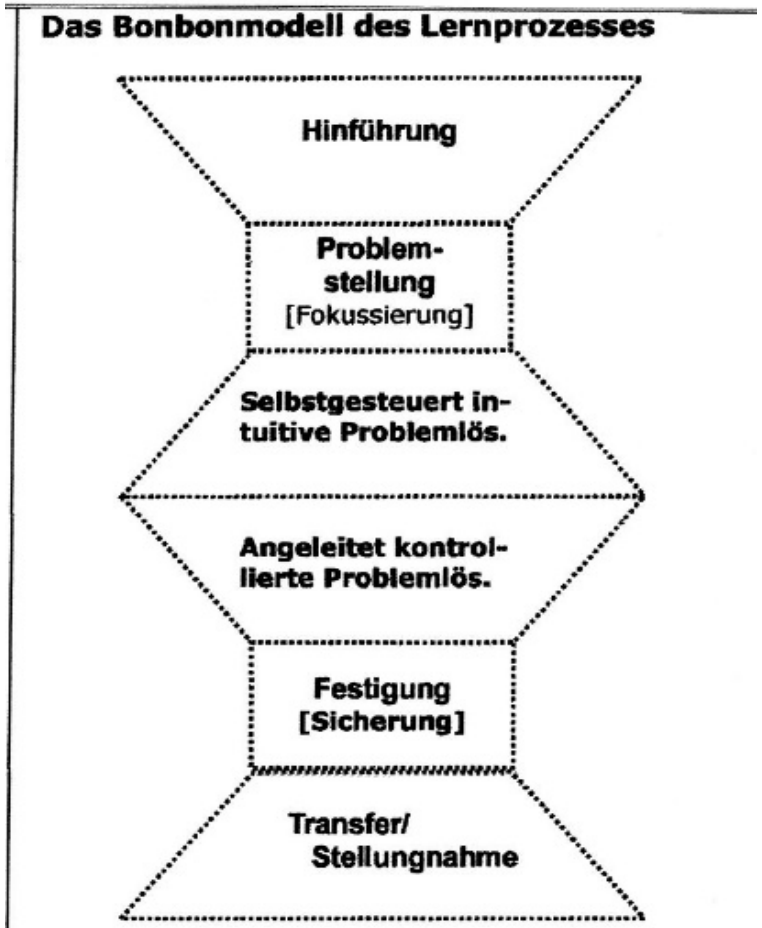
Klausurtraining (13)

Materialseite:
www.zoebis.de ->
Studierendenportal
user: download
pwd: sibeoz8002

Programm für heute:

METHODEN	Allgemeine Didaktik	Fachdidaktik
Makroebene	Allgemeine Makromethoden	Domänenspezifische Makromethoden
Mikroebene	Allgemeine Mikromethoden	**Domänenspezifische Mikromethoden**

Bonbon-Modell nach Sistermann



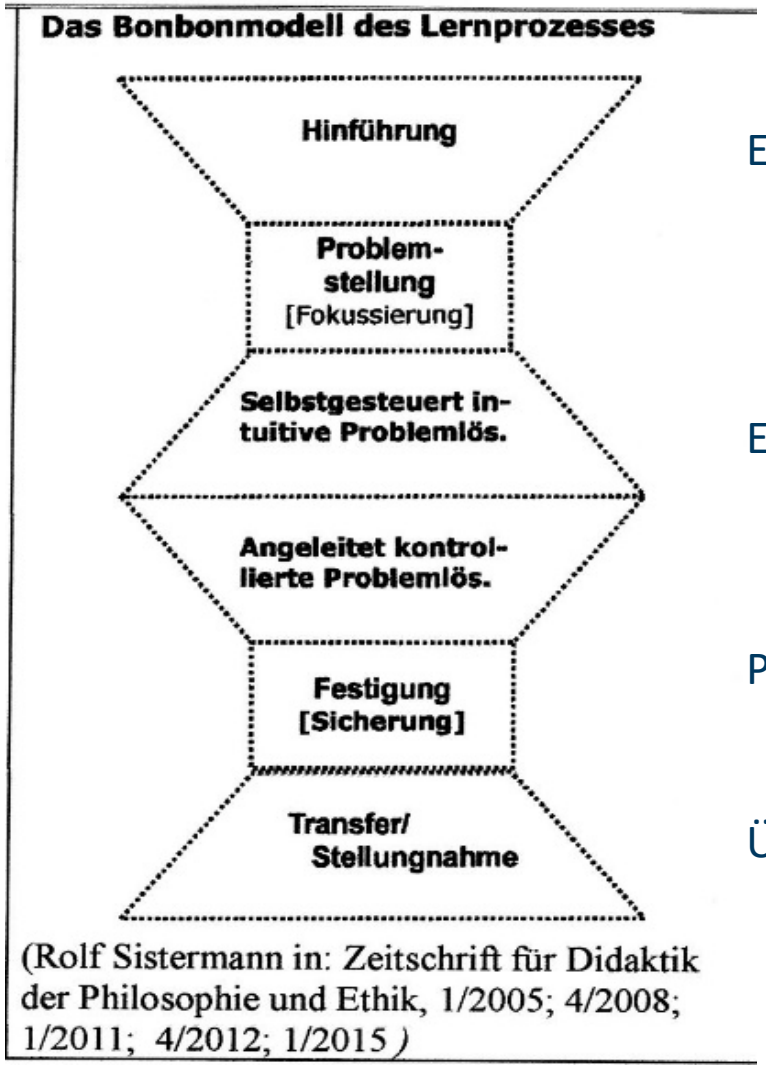
(Rolf Sistermann in: Zeitschrift für Didaktik der Philosophie und Ethik, 1/2005; 4/2008; 1/2011; 4/2012; 1/2015)

Welcher Aufgabenblock passt an ehesten wo hin?? (Anfang oder Ende der Stunde)

1. Beschreiben Sie die Bestandteile von A!
2. Wenden Sie B auf A an!

1. *Beschreiben Sie die Abbildung!*
2. *Arbeiten Sie das Problem heraus, vor dem X und Y stehen!*
3. *Stellen Sie Hypothesen über Z auf!*

Bonbon-Modell nach Sistermann



(Rolf Sistermann in: Zeitschrift für Didaktik der Philosophie und Ethik, 1/2005; 4/2008; 1/2011; 4/2012; 1/2015)

Einstieg & Problemstellung <- Lernaufgaben/ Lernsituation

Erarbeitung <- Lernaufgaben AFB I, II, III

Problemlösung + Sicherung

Übung/Anwendung/Ausblick <- Leistungsaufgaben

Unterrichtsphasen nach H. Roth

1. Lernschritt: „Stufe der Motivation …
   1. Eine Handlung kommt zustande.
   2. Ein Lernwunsch erwacht.
   3. Ein Lernprozess wird angestoßen. Eine Aufgabe wird gestellt. Ein Lernmotiv wird erweckt".
2. Lernschritt: „Stufe der Schwierigkeiten
   1. Die Handlung gelingt nicht. Die zur Verfügung stehenden Verhaltens- und Leistungsformen reichen nicht aus, bzw. sind nicht mehr präsent. Ringen mit den Schwierigkeiten
   2. Die Übernahme oder der Neuerwerb einer gewünschten Leistungsform in den eigenen Besitz macht Schwierigkeiten.
   3. Der Lehrer entdeckt die Schwierigkeiten der Aufgabe für den Schüler, bzw. die kurzschlüssige oder leichtfertige Lösung des Schülers".
3. Lernschritt: „Stufe der Lösung…
   1. Ein neuer Lösungsweg zur Vollendung der Handlung oder zur Lösung der Aufgabe wird durch Anpassung, Probieren oder Einsicht entdeckt.
   2. Die Übernahme oder der Neuerwerb der gewünschten Leistungsform erscheint möglich und gelingt mehr und mehr.
   3. Der Lehrer zeigt den Lösungsweg oder lässt ihn finden".
4. Lernschritt: „Stufe des Tuns und Ausführens…
   1. Der neue Lösungsweg wird aus- und durchgeführt.
   2. Die neue Leistungsform wird aktiv vollzogen und dabei auf die beste Form gebracht.
   3. Der Lehrer lässt die neue Leistungsform durchführen und ausgestalten.
5. Lernschritt: „Stufe des Behaltens und Einübens…
   1. Die neue Leistungsform wird durch den Gebrauch im Leben verfestigt oder wird vergessen und muss immer wieder neu erworben werden.
   2. Die neue Verhaltens- oder Leistungsform wird bewusst eingeübt. Variation der Anwendungsbeispiele. Erprobung durch praktischen Gebrauch. Verfestigung des Gelernten.
   3. Der Lehrer sucht die neue Verhaltens- oder Leistungsform durch Variation der Anwendungsbeispiele einzuprägen und einzuüben. Automatisierung des Gelernten".
6. Lernschritt: „Stufe des Bereitstellens, der Übertragung und der Integration des Gelernten …
   1. Die verfestigte Leistungsform steht für künftige Situationen des Lebens bereit oder wird in bewussten Lernakten bereitgestellt.
   2. Die eingeübte Verhaltens- oder Leistungsform bewährt sich in der Übertragung auf das Leben oder nicht.
   3. Der Lehrer ist erst zufrieden, wenn das Gelernte als neue Einsicht, Verhaltens- oder Leistungsform mit der Persönlichkeit verwachsen ist und jederzeit zum freien Gebrauch im Leben zur Verfügung steht. Die Übertragung des Gelernten von der Schulsituation auf die Lebenssituation wird direkt zu leben versucht".

Aufgaben – Beispiel 1

- Erstellen Sie anhand Ihrer typischen Konsumausgaben eines Monats einen individuellen Warenkorb.
- Gewichten Sie die Bestandteile Ihres Warenkorbes (Anleitung dazu auf S. XY).
- Berechnen Sie anhand der Angaben auf S. XY und anhand Ihres Warenkorbes Ihre individuelle Inflationsrate!

Beispiel 2

4.9 War früher wirklich alles preisgünstiger?

Stellen Sie sich vor, Sie leben in einer kleinen Volkswirtschaft namens Autonomia. Es gibt keinen Handel mit anderen Volkswirtschaften und es werden nur die Produkte „Spaghetti Bolognese“ und „Pommes Frites“ produziert und konsumiert. Die Menschen essen doppelt so viel „Pommes Frites“ wie „Spaghetti Bolognese“.

Ein Gastronom stellt Ihnen die folgenden Preislisten zur Verfügung:

Speisekarte 20X1

Spaghetti Bolognese	6,00 €
Pommes Frites	4,00 €

Speisekarte 20X2

Spaghetti Bolognese	6,10 €
Pommes Frites	4,20 €

Speisekarte 20X3

Spaghetti Bolognese	6,25 €
Pommes Frites	4,60 €

Speisekarte 20X4

Spaghetti Bolognese	6,45 €
Pommes Frites	5,10 €

Speisekarte 20X5

Spaghetti Bolognese	6,75 €
Pommes Frites	5,50 €

Arbeitsaufträge

1 Berechnen Sie die Inflationsraten der kleinen Volkswirtschaft, indem Sie folgende Rechenschritte durchführen:

a Übertragen Sie die Tabelle in Ihr Heft, ergänzen Sie die fehlenden Preise und bestimmen Sie die Gesamtausgaben für die einzelnen Jahre.

Jahr	Preis für eine Portion Spaghetti Bolognese	Preis für eine Portion Pommes Frites	Ausgaben insgesamt
20X1			
...			

Muster

b Das Jahr 20X1 wird als Basisjahr für die Bestimmung des Preisindex ausgewählt. Berechnen Sie für die nachfolgenden Jahre den Preisindex für den Warenkorb.

c Berechnen Sie die Inflationsraten für die Jahre 20X2 bis 20X5, indem Sie die prozentuale Veränderung des Preisindex im Vergleich zum Vorjahr bestimmen.

2 Analysieren Sie die berechneten Inflationsraten, indem Sie die Werte mit den Vorgaben für den europäischen Währungsraum vergleichen. Es wird eine Inflationsrate von nahe, aber unter 2 % angestrebt.

3 Angenommen, die Einwohner von Autonomia erhalten eine jährliche Lohnsteigerung. Bei welcher Lohnsteigerung können sich die Menschen gleich viele Güter wie im Vorjahr leisten? Welche Auswirkungen hat es, wenn die persönlichen Präferenzen vom durchschnittlichen Warenkorb abweichen?

4 Erläutern Sie die Auswirkungen einer Inflationsrate von 10 % für die Mitglieder der Volkswirtschaft. Welche Preissteigerung ergibt sich daraus für die Güter für einen Zeitraum von fünf bzw. zehn Jahren?

Aufgaben – Beispiel 3

Situation

Die Praktikantin Sabrina Klein hat im Rahmen der Inventur die Aufgabe bekommen, den Bestand an Goretex-Shirts „körperlich" zu überprüfen. Sie hat getrennt nach Artikelnummern gezählt und die Inventurmengen in die Inventurliste eingetragen. Dabei fielen ihr Abweichungen von den Mengen der Lagerbuchführung auf. Einen Wasserschaden hat sie auch auf der Inventurliste vermerkt. Jetzt sitzt sie wieder im Büro und hat eine Liste mit Einstandspreisen der Einkaufsabteilung vor sich. Sie soll einen Gesamtwert für alle Shirts berechnen und kommt damit nicht so richtig klar.

Inventurliste Handelswaren

Fly Bike Werke GmbH

Warengruppe 701 Shirts Steff, Goretex

Aufnahmetag: 05.01.20X1
Jahr 20XX

		Lagermenge gem. Lagerbuchhaltung	Inventurmenge	Einstandspreise der Bestände	Einkaufswert der Inventurmenge je Artikel	Wertminderungen je Artikel	Gesamtinventurwert
Artikel Nr.	**Artikelbezeichnung**	**Sollwert/ Stück**	**Istwert/ Stück**	**€/ Stück**	**in €**	**in €**	**in €**
701L	Shirt STEFF superfast Größe L	122	120				
701M	Shirt STEFF superfast Größe M	146	145				
701S	Shirt STEFF superfast Größe S	59	60				
701XL	Shirt STEFF superfast Größe XL	212	211				
701XXL	Shirt STEFF superfast Größe XXL	22	22				
						Gesamtinventurwert Warengruppe	

Wertminderungen (ohne Daten der Einkaufsabteilung):
Wasserschaden Artikel 701XL, 20 Stück durchnässt und verschmutzt – Ware unverkäuflich!

Daten der Einkaufsabteilung am 31.12.20XX (Inventurstichtag): Einstandspreise pro Stück

Artikel-Nr.	Bezeichnung	Einstandspreise der vorhandenen Shirts in €	Einstandspreise gem. aktuellen Preislisten in €
701L	Shirt STEFF superfast Größe L	16,95	14,95
701M	Shirt STEFF superfast Größe M	14,95	14,95
701S	Shirt STEFF superfast Größe S	14,95	14,95
701XL	Shirt STEFF superfast Größe XL	16,95	14,95
701XXL	Shirt STEFF superfast Größe XXL	17,95	16,95

Arbeitsaufträge

1. Helfen Sie Frau Klein! Ermitteln Sie den Gesamtwert der tatsächlich vorhandenen einwandfreien Goretex-Shirts unter Berücksichtigung der aktuellen Einstandspreise.
2. Begründen Sie Ihre Bewertungsentscheidungen.

Quelle: W plus V. BWL mit ReWe. Lernsituationen. Höhere Berufsfachschule NRW, Jahrgangsstufe 11, Berlin 2013

Aufgaben – Beispiel 4

- Stellen Sie sich vor, die Klasse HHU6 wäre ein Unternehmen und der (nackte) Klassenraum C402 wäre ein durch unser Unternehmen gemieteter Geschäftsraum.
- Wir sollen feststellen, wie viel Euro unser Unternehmen wert ist.
- Erfassen Sie die Ergebnisse in einer Inventurliste (vgl. S. XY).
- Versuchen Sie, die Gegenstände zu bewerten und notieren Sie die dabei auftretenden Probleme in einer Liste!

Stichwort Problem - was ist ein Problem?

„Ein Problem ist ein Handlungs- oder Operationsplan oder eine vorläufige Wahrnehmung oder Deutung einer Gegebenheit, die bezüglich der Handlungs-, Operations- oder Verstehensabsicht der Problemlösers eine unbefriedigende Struktur hat, wobei dieser [der Problemlöser] auf der einen Seite seinen Plan bzw. seine vorläufige Deutung und auf der anderen Seite das Ziel bewußt realisiert. Das Ungenügen der Struktur kann in ihrer Lückenhaftigkeit, ihrer Widersprüchlichkeit oder in ihrer Kompliziertheit begründet sein."

- Das „Problem" existiert nicht ohne jemanden, der es zu seinem/ihrem Problem macht.
- Ohne Energieaufwendung (--> Motivation) wird die Problemlösung nicht angegangen.
- Fehlt für eine Person das „Ungenügen der Struktur", handelt es sich lediglich um eine Aufgabe, d.h. das Ziel kann unter Rückgriff auf bekannte Heuristiken, Techniken o.ä. erreicht werden.
- Drei Grundtypen von Problemen n. Aebli: Lückenhaftigkeit, Widersprüchlichkeit, Kompliziertheit.
- Drei Grundtypen des Problemlösens: Lücken beseitigen, Widersprüche überwinden, Kompliziertes vereinfachen.

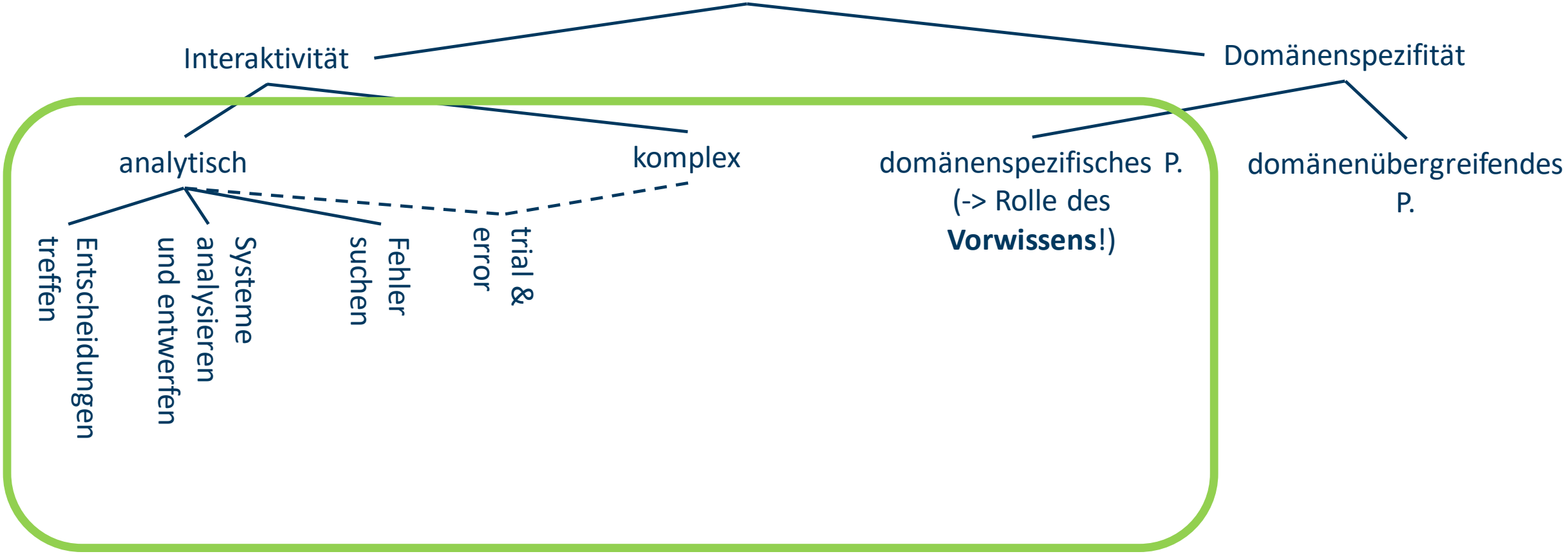
Aebli: Denken: das Ordnen des Tuns. Bd. 2: Denkprozesse, 1981, S. 17

Problemarten nach Dörner (1979) nach Start-Mittel-Ziel-Relation

Interpolationsproblem/ Transformationsproblem: • Start und Ziel bekannt, • Alle Informationen/ Mittel gegeben, • Reihenfolge unbekannt. • Beispiel: *Fahrradschloss mit Zahlenkombination öffnen*	**Synthetisches Problem:** • Start und Ziel bekannt, • Informationen/Mittel nicht gegeben. • Beispiel: *Nagel in die Wand hämmern, aber kein Hammer vorhanden*	**Dialektisches Problem:** • Start und Mittel sind bekannt/gegeben, • Ziel ist unklar. • Beispiel: *Ein Gedicht in ein Poesiealbum schreiben; oft Mischformen: Schrank aufbauen, von 3 über 2 zu 1*

nach: Arbinger, Psychologie des Problemlösens, S. 9ff

Probleme nach der jeweiligen Lösungsweise (PISA-Systematik)



Greiff, Kretzschmar, Leutner: Problemlösen in der Pädagogischen Psychologie. In: Zeitschrift für Pädagogische Psychologie, 28, 4, 2014, S 161ff.

Komplexe Probleme nach Dörner (in Arbinger S. 130ff)

Merkmale von **komplexen Problemen:**

- Komplexität: mehrere Aspekte müssen gleichzeitig berücksichtigt werden
- Intransparenz: fehlende oder falsche Informationen
- Vernetztheit: gegenseitige Abhängigkeiten zwischen Variablen
- Eigendynamik: auch ohne Eingreifen verändert sich das System
- Polytelie: mehrere Ziele sollen gleichzeitig erreicht werden; Interessenausgleich bei Divergenz
- Offenheit: Zielzustände nur schlecht oder gar nicht definiert

-> v.a. realisierbar in **Computersimulationen** wie Ökolopoly (Vester 1984) oder auch LUBPlan (BWL-Planspiel), aber auch kommerziellen Computerspielen wie SimCity, Bundesliga Manager, usw.

Einer der Befunde aus der **Forschung**: Menschen kommen mit dieser Art von Problemen nur schlecht zurecht, u.a. da wir per default tendenziell monokausal denken und aktuelle Entwicklungen linear in die Zukunft fortschreiben (extrapolieren).

Gute Lernaufgaben sind…

- authentisch, lebens-/umweltbezogen, **fach-/domänenspezifisch**,
- spiegeln also die **spezifische Arbeitsweise eines Faches** wider,
- sollen den Kompetenzerwerb (-> **Problemlösefähigkeiten**) fördern – sie sollen also auf eine eigenständige Problemlösung hinauslaufen,
- sind (relativ) **offen** hinsichtlich Lösungsweg und Ergebnis
- regen also zu fehlerfreundlichem, entdeckendem, ggf. forschendem Lernen an
- Für Details: siehe Weylands drei „**Leitideen**" für gute Lernaufgaben aus der letzten Woche.

Leistungsaufgaben – Beispiel 5

1. Welche Aussage trifft auf das ökonomische Prinzip zu?

O Mit geringsten Mitteln ist der höchste Nutzen anzustreben.

O Ein vorgegebenes Ziel soll mit möglichst wenig Aufwand erreicht werden.

O Man will mit dem kleinstmöglichen Aufwand das Maximum erreichen.

O Mit gegebenen Mitteln ist ein maximaler Nutzen anzustreben.

O Unternehmen agieren stets nach dem Maximalprinzip.

Leistungsaufgaben – Beispiel 6

2. Der klassische Homo oeconomicus…

O …handelt stets rational gemäß dem ökonomischen Prinzip.

O …achtet auf seinen Status innerhalb einer sozialen Gruppe.

O …versucht, mit minimalem Aufwand einen maximalen Ertrag zu erzielen.

O …handelt entgegen den Interessen seiner Mitmenschen.

O …handelt nur gemäß eigener Interessen und Präferenzen.

Leistungsaufgaben – Beispiel 7

3. Welche der folgenden Aussagen treffen in der Situation eines so genannten «Gefangenendilemmas» zu?

O Für die einzelnen Beteiligten lohnt es sich immer, zu kooperieren, unabhängig davon, was die anderen tun.

O Im Gefangenendilemma hängt das Ergebnis nicht nur vom eigenen, sondern auch vom Verhalten der anderen Beteiligten ab.

O Aus Sicht jedes einzelnen „Gefangenen“ ist es besser, zu schweigen.

O Es kommt zu einem Dilemma, weil sich die Leute irrational bzw. unvernünftig verhalten.

O Wenn alle Beteiligten kooperieren, stehen sie besser da, als wenn keiner kooperiert.

Leistungsaufgaben – Beispiel 8

7. Zwei Nachbarstädte A und B sind einzig durch eine öffentliche Straße verbunden, die für jedermann ohne Gebühren oder Einschränkungen benutzbar ist. Aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens kommt es täglich zu Verkehrsüberlastungen und langen Staus. Die meisten Verkehrsteilnehmenden stammen aus den beiden Ortschaften A und B.

7a) Begründen Sie, warum kann man diese Straße als «**Allmendegut**» bezeichnen kann!

7b) Zur Lösung des Problems werden drei Vorschläge unterbreitet:

- Die einspurige Straße soll in beiden Richtungen auf zwei Fahrspuren ausgebaut werden.
- Für die Benutzung der Straße wird eine Gebühr erhoben.
- Für jedes Fahrzeug wird ein wöchentliches Limit von maximal vier Fahrten pro Fahrtrichtung festgelegt, deren Einhaltung von der Polizei kontrolliert wird.

Entscheiden Sie sich aus ökonomischer Sicht für die sinnvollste Lösung und begründen Sie Ihre Auswahl!

Leistungsaufgaben – Beispiel 9

8. Nehmen Sie an, zwei große Unternehmen aus der Tabakindustrie werben mit aufwendigen Kampagnen um die gleiche, begrenzte Kundschaft. Erklären Sie, weshalb in einer solchen Situation ein so genanntes Gefangenendilemma entstehen kann.

_____

_____

Gute Leistungsaufgaben…

- sind ebenfalls **authentisch** und **domänenspezifisch** und
- spiegeln ebenfalls die **spezifische Arbeitsweise** eines **Faches** wider.
- Sollen über die Performanz der Schülerinnen und Schüler Kompetenzen sichtbar machen (im Gegensatz zu Lernaufgaben).
- **Offen** in Hinblick auf Lösungsweg und Ergebnis? In AFB-I und II nicht unbedingt (siehe Antwort-Wahl-Aufgaben!), in AFB-III auf jeden Fall!
- Fehlerfreundliches, usw. Lernen? – Lernen ist hier nicht der Kern – vom Anspruch her soll die Leistungsfähigkeit (->Kompetenzen!) von SuS überprüft werden!

Leistungsaufgaben – Beispiel financial literacy (die drei berühmten „Lusardi-Aufgaben“)

1. *Numeracy/knowledge of interest compounding*

Suppose you had US$100 in a savings account and the interest rate was 2% per year. After 5 years, how much do you think you would have in the account if you left the money to grow:

(more than US$102, exactly US$102, less than US$102? Do not know (DK). Refuse to answer.)

2. *Knowledge of inflation*

Imagine that the interest rate on your savings account was 1% per year and inflation was 2% per year. After 1 year, would you be able to buy:

(more than, exactly the same as, or less than today with the money in this account? DK. Refuse to answer.)

3. *Knowledge of risk diversification*

Do you think that the following statement is **true or false**? “Buying a single company stock usually provides a safer return than a stock mutual fund.”

Aktienfonds

(DK. Refuse to answer.)

Annamaria Lusardi: Financial literacy: Do people know the *ABCs* of finance? https://doi.org/10.1177/09636625145645

Ergebnisse der „Lusardi-Aufgaben“ in den USA (Teil des 2004 Health and Retirement Study (HRS))

Table 2. Financial literacy among the US population.

OPEN IN VIEWER

Question type	Correct (%)	Incorrect (%)	Do not know (%)
Compound Interest	64.9	20.5	13.5
Inflation	64.3	20.2	14.2
Stock Risk	51.8	13.3	33.7

Source: 2009 National Financial Capability Study. Adapted from Lusardi and Mitchell (2011b).

Percentages may not sum to 100 due to a few respondents who refused to answer the questions.

[…] there is evidence that many individuals are not well-equipped to make sound saving decisions. […] Failure to plan for retirement, lack of participation in the stock market, and poor borrowing behavior can all be linked to ignorance of basic financial concepts. Financial literacy impacts financial decision making, with implications that apply to individuals, communities, countries, and society as a whole. Given the lack of financial literacy among the population, it may be important to remedy it **by adding financial literacy to the school curriculum**.

Annamaria Lusardi: Financial literacy: Do people know the *ABCs* of finance? https://doi.org/10.1177/09636625145645

Leistungsaufgaben – Beispiel financial literacy in PISA

COSTS OF RUNNING A CAR

Mr Davies takes out a loan to buy a car for his family. The interest rate on the loan is fixed.

One cost Mr Davies will have is monthly loan repayments. There are also other costs of running a car such as petrol costs and repair and maintenance costs.

Question

Some costs will increase if the family uses the car more, but other costs will stay the same.

For each cost in the table, put a circle around “Increases” or “Stays the same” to show what is likely to happen if the family uses the car more.

Cost	What is likely to happen to the cost if the family uses the car more?
Monthly loan repayments	Increases / Stays the same
Petrol costs	Increases / Stays the same
Repair and maintenance costs	Increases / Stays the same

Kommentar zur Aufgabe im Testhandbuch:

This question asks students to distinguish between the fixed and variable costs associated with running a car. Understanding fixed and variable costs is an important component of planning finances for an individual or a family. The question belongs to the process category of analysing information in a financial context because students should recognise something that is not explicit and understand the implications that using the car more has on different types of costs. The correct answers are Stays the same, Increases, Increases, in that order.

Unit Name	Costs of Running a Car
Item Code	F001Q01
Content	Planning and Managing Finances
Process	Analyse information in a financial context
Context	Home and family
Item Format	Complex Multiple Choice - Computer Scored
Level estimated from 2018 Field Trial	3

https://www.oecd.org/pisa/test/PISA2018-financial-literacy-items.pdf

Leistungsaufgaben – Beispiel financial literacy in PISA

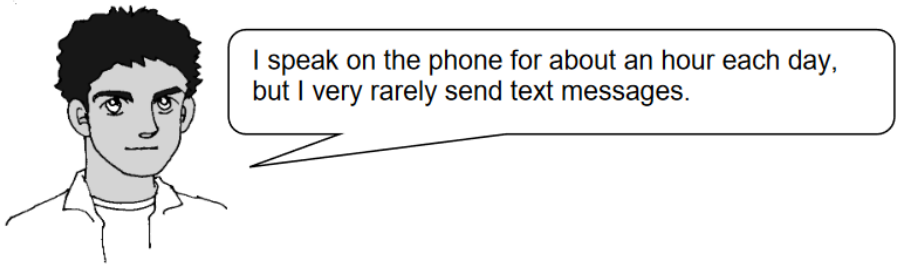
Stimulus update

Ben decides to use Plan 1. He must now choose which phone company to use.

The table below shows the details of the four different phone companies that offer Plan 1. All costs are shown in zeds.

	Company 1	Company 2	Company 3	Company 4
Monthly fee (zeds)	20	20	30	30
Cost of call per minute (zeds)	0.27	0.25	0.30	0.25
Number of free minutes per month	90	90	60	60
Cost of text message (zeds)	0.02	0.02	free	0.01
Number of free text messages per month	200	100	unlimited	200

Question 2



Which phone company offers the best financial deal for Ben?

A Company 1
B Company 2
C Company 3
D Company 4

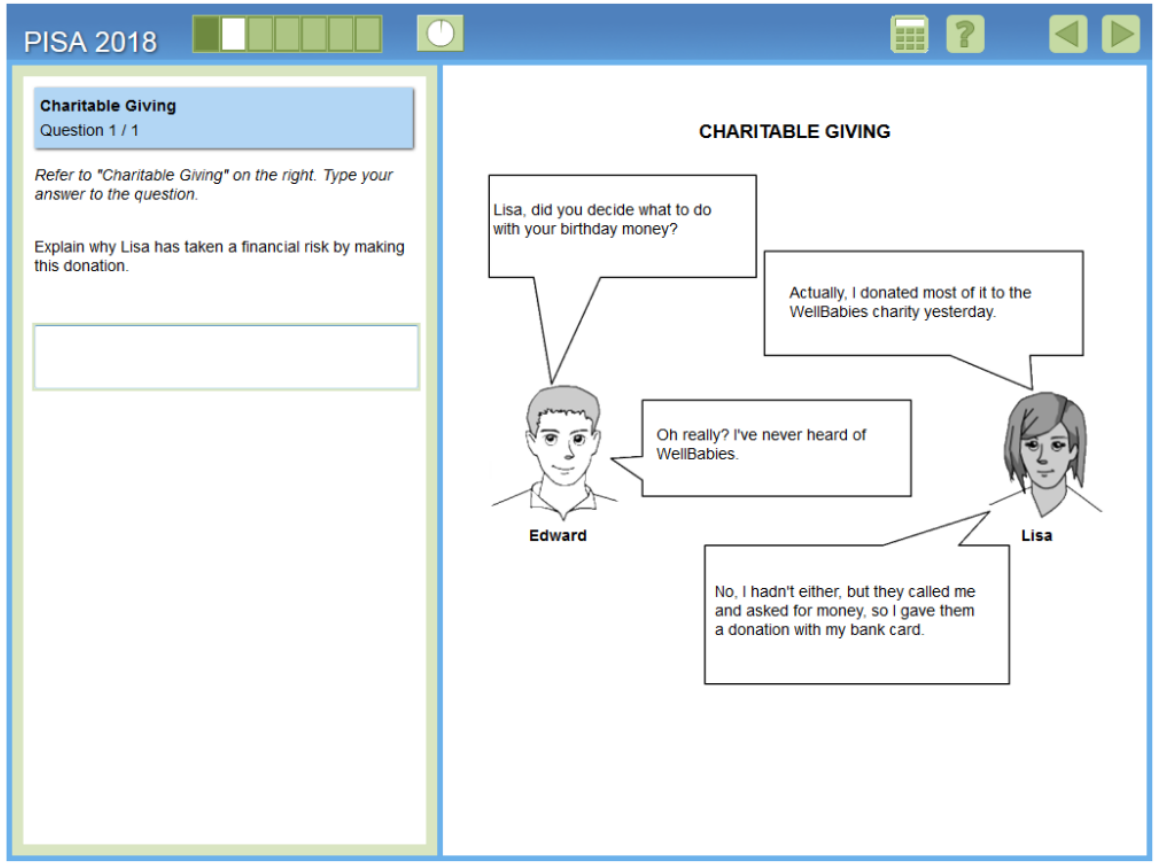
https://www.oecd.org/pisa/test/PISA2018-financial-literacy-items.pdf

Kommentar zur Aufgabe im Testhandbuch:

The second question in the unit *PHONE PLANS* looks at students' ability to select the most suitable telephone plan for a particular individual. Students are required to compare the conditions offered by different mobile phone companies by looking at multiple dimensions, such as flat fees, the cost of calls and the cost of messages, select the ones that are most relevant, and find the best offer for a given need. To get full credit students should indicate that Company 2 offers the best deal for Ben's needs.

Unit Name	Phone Plans
Item Code	F028Q03
Content	Planning and Managing Finances
Process	Analyse information in a financial context
Context	Individual
Item Format	Simple Multiple Choice - Computer Scored
Level estimated from 2018 Field Trial	3

Leistungsaufgaben – Beispiel financial literacy in PISA, offene Aufgaben



Kommentar zur Aufgabe und Korrekturhinweise im Testhandbuch:

In this question, students should demonstrate an understanding of why Lisa has taken a risk in giving her card details to an unsolicited caller. As students may receive unsolicited requests for donations in the street or over the phone, they should be aware of the risks. Correct responses to this question should indicate awareness that the caller may not be genuine (it may not be a charity) and/or that giving card details to unknown people may expose the card holder to unauthorised use of the card later on.

Unit Name	Charitable Giving
Item Code	F200Q01
Content	Financial Landscape
Process	Evaluate financial issues
Context	Societal
Item Format	Open Response - Human Coded
Level estimated from 2018 Field Trial	2

Full Credit

Code 1: Indicates awareness of risk associated with giving card details to an unknown caller.

- She does not know if the caller is genuine
- Anyone could call and pretend to be a charity.
- The caller could take more money than she agreed to donate since they have her bank card information.
- Bank card information should not be shared with someone you don't know.

Leistungsaufgaben – Beispiel WBT

Der Wirtschaftskundliche Bildungs-Test (WBT)…

- ist der weltweit bekannteste validierte Ökonomie-Test
- ist die deutschsprachige Version des „Test of Economic Literacy“ (TEL), der im Auftrag des Joint Council on Economic Education unter Mitwirkung führender amerikanischer Wirtschaftswissenschaftler entwickelt wurde, um das Wirtschaftswissen von Schülern der oberen High School-Jahrgänge systematisch zu erfassen
- die zweite Ausgabe (Soper/ Walstad 1987) wurde von Beck und Krumm ins Deutsche übertragen und an einer großen Stichprobe von über 14.000 Teilnehmern für den deutschsprachigen Raum geeicht (Beck 2000, 216)

Leistungsaufgaben – Beispiel WBT

Aufgabe zum Wirtschaftskundlichen Bildungs-Test (WBT)

„Bitte bearbeiten Sie in den nächsten 10 Minuten so viele der 18 exemplarischen WBT-Testfragen, wie Sie schaffen. Kreuzen Sie pro Frage eine Antwortmöglichkeit an.

Viel Erfolg!

33 [E1] Mit welchem Problem ist jedes Wirtschaftssystem konfrontiert? Wie man...

☐ Import und Export ausgleichen kann.
☐ den Haushalt des Staates ausgleichen kann.
☐ knappe Ressourcen am besten nutzen kann.
☐ Geld sparen kann, um die Staatsschulden zu vermindern.

34 [E2] Drei wichtige Produktionsfaktoren sind Boden, Kapital und Arbeit. Welche der folgenden Aufzählungen veranschaulicht diese drei Faktoren am besten?

☐ Pacht, Arbeitskräfte und Geld
☐ Öl, Taxifahrer und Wertpapiere
☐ Eisenerz, Lehrer und Lastkraftwagen
☐ Landwirte, Investoren und Produzenten

35 [E3] Wenn man einen Bahnhof bauen möchte, dann sind folgende Kosten zu beachten:

☐ Die Steuerzahlungen verändern sich durch den neuen Bahnhof.
☐ Der Bahnhof kostet nicht nur beim Bau, sondern auch im Unterhalt.
☐ Man muss auf andere Dinge verzichten, die man auch bauen wollte, wenn man sich entschieden hat, den Bahnhof zu bauen.
☐ Durch den Bahnhof werden benachbarte Bahnhöfe attraktiver.

36 [E4] Wenn die menschlichen und natürlichen Ressourcen eines Landes voll ausgelastet sind, kann von einem Gut...

☐ nur dann mehr produziert werden, wenn ein Privatunternehmen und nicht der Staat diese Aufgabe übernimmt.
☐ nur dann mehr produziert werden, wenn weniger von einem anderen Gut produziert wird.
☐ nur dann mehr produziert werden, wenn die Preise generell sinken.
☐ nicht mehr produziert werden.

37 [E5] Robert (25) überlegt sich, ob er eine private Rentenversicherung abschließt. Diese würde ihn 40 Euro im Monat kosten. Welcher Gedanke sind diesbezüglich falsch/richtig?

☐ Wenn er erst in ein paar Jahren die Versicherung abschließt, dann muss er insgesamt weniger bezahlen.
☐ Wenn er sich statt der Versicherung ein Immobilie kauft, dann kann er im Rentenalter auf die Mieteinnahmen setzen. Das ist sicherer als eine Versicherung.
☐ Er müsste jeden Monat auf etwas anderes verzichten.
☐ Eine Rentenversicherung ist billiger als eine Haftpflichtversicherung, daher kann man sie sowieso abschließen.

38 [E6] Arbeitsteilung führt zu...

☐ steigender Inflation der Preise.
☐ geringerem Produktionsausstoß pro Arbeitsstunde.
☐ größerer wechselseitiger wirtschaftlicher Abhängigkeit.
☐ einer gleichmäßigeren Verteilung der Einkommen.

39 [E7] Was ist das wesentliche Merkmal einer Marktwirtschaft?

☐ Effektive Gewerkschaften
☐ Geeignete Regulierung durch den Staat
☐ Verantwortungsvolles Handeln der Unternehmer
☐ Aktiver Wettbewerb auf dem Markt

40 [E8] Stell dir vor, du wolltest die Arbeitsproduktivität steigern. Welche der folgenden Maßnahmen würde dazu beitragen?

☐ Den Einsatz arbeitsplatzsparender Technologien erschweren.
☐ Die Anforderungen an den Umweltschutz erhöhen.
☐ Die Investitionen fördern.
☐ Weniger für die Bildung ausgeben.

41 [E9] Gewinne sind gleichzusetzen mit...

☐ Umsatzerlöse minus Steuern und Abschreibungen.
☐ Umsatzerlöse minus Löhne und Gehälter.
☐ Anlagevermögen minus Schulden.
☐ Erlöse minus Kosten.

42 [E10] In einer Marktwirtschaft ist der Gesamtzweck von Gewinnen...

☐ Unternehmen dazu zu bringen, staatliche Vorschriften zu befolgen.
☐ Unternehmen dazu zu bringen, das zu produzieren, was die Konsumenten nachfragen.
☐ Mittel bereitzustellen, damit den Arbeitskräften bessere Löhne bezahlt werden können.
☐ Einkommen von den Armen zu den Reichen umzuschichten.

43 [E11] Geld dient als...

☐ Recheneinheit, Tauschmittel und Wertaufbewahrungsmittel.
☐ Determinante für Kapitalanlagen, Konsum und Gesamtnachfrage.
☐ Determinante für Investitionen, Gesamtangebot und Devisen.
☐ System zur Rechnungserstellung, Mittel zur Einkommensumverteilung und Ressourcenzuweisung.

44 [E12] Wenn die Vereinigten Staaten Weizen gegen Öl nach Saudi-Arabien liefern,...

☐ profitieren beide Länder.
☐ machen beide Länder Verluste.
☐ profitieren die Vereinigten Staaten und Saudi-Arabien macht Verluste.
☐ profitiert Saudi-Arabien und die Vereinigten Staaten machen Verluste.

45 [F1] In einer Marktwirtschaft ist es wahrscheinlich, dass dem öffentlichen Interesse Rechnung getragen wird, selbst wenn die Individuen ihre eigenen wirtschaftlichen Ziele verfolgen, wegen...

☐ der Funktionsweise von Wettbewerbsmärkten.
☐ der sozialen Verantwortung der Unternehmer.
☐ der sorgfältigen Planung und Koordinierung der Marktaktivitäten.
☐ des Verständnisses des einzelnen dafür, was im öffentlichen Interesse liegt.

46 [F2] Wenn dein Jahreseinkommen um 50% steigt, während die Preise der Waren, die du kaufst, um 100% steigen, dann ist dein...

☐ Realeinkommen gestiegen.
☐ Realeinkommen gesunken.
☐ Nominaleinkommen gesunken.
☐ Realeinkommen nicht betroffen.

47 [F3] Unternehmen wollen ihre Produkte zu hohen Preisen verkaufen, Haushalte wollen Produkte zu niedrigen Preisen einkaufen. Dieser Interessenkonflikt wird in einer Marktwirtschaft gelöst durch...

☐ den Wettbewerb.
☐ den Staat.
☐ die Unternehmer.
☐ die Wähler.

48 [F4] Eine Zeitung berichtet: "Kaffee-Monopol in mehrere Konkurrenzunternehmen auseinander gebrochen". Falls das stimmt, kann man erwarten, dass die Kaffee-Industrie...

☐ die Produktionsmenge erhöht und die Preise senkt.
☐ die Produktionsmenge senkt und die Preise erhöht.
☐ mehr Investitionsgüter einsetzt und weniger Arbeitskräfte beschäftigt.
☐ weniger Investitionsgüter einsetzt und weniger Arbeitskräfte beschäftigt.

49 [F5] Die Schuhpreise werden wahrscheinlich steigen durch...

☐ Neuanschaffung von Maschinen, die die Kosten der Schuhproduktion senken.
☐ mehr Investitionen der Hersteller.
☐ einen Rückgang der Nachfrage nach Schuhen.
☐ einen Rückgang des Angebots an Schuhen.

50 [F6] "Die Deutschen sind schon ein sonderbares Volk. Jeder weiß doch, dass Fußball bei weitem nicht so wichtig ist wie Lebensmittel und Stahl. Sie bezahlen jedoch Fußballspieler viel besser als Landwirte und Stahlarbeiter." Warum?

☐ Die Arbeitgeber von Fußballspielern sind Monopolisten.
☐ Fußballspieler sind eher Unterhaltungskünstler als Produzenten.
☐ Es gibt weniger professionelle Fußballspieler als Landwirte oder Stahlarbeiter.

☐ Gemessen an der Nachfrage sind gute Fußballspieler vergleichsweise knapp.

51 [F7] Die "wirtschaftliche Nachfrage" nach einem Gut bezieht sich darauf, wieviel von dem Gut...
☐ zum jeweiligen Preis zum Kauf angeboten wird.
☐ man zum jeweiligen Preis kaufen kann und will.
☐ man haben möchte unabhängig davon, ab man es kaufen kann oder nicht.
☐ sich die Konsumenten leisten können.

52 [F8] Wenn mehr Kläranlagen gebaut und in Betrieb genommen würden, könnte mehr Dünger als Nebenprodukt produziert werden. Wenn das geschähe, würde Dünger...
☐ zunehmend knapper.
☐ teurer.
☐ billiger.
☐ weniger nachgefragt.

53 [F9] Welches ist die häufigste Ursache für ein niedriges persönliches Einkommen?
☐ Die Unfähigkeit, eine gefragte Arbeitsleistung anbieten zu können.
☐ Benachteiligung von gewerkschaftlich nicht organisierten Arbeitnehmern.
☐ Fehlender Arbeitswille.
☐ Progressive Steuersätze.

54 [F10] In einer Marktwirtschaft hängen hohe Löhne meist ab von...
☐ Gesetzen über Mindestlöhne.
☐ staatliche Maßnahmen.
☐ einer hohen Produktivität pro Arbeitskraft.
☐ sozial verantwortungsbewussten Unternehmern.

55 [F11] Diejenigen, die glauben, dass man gemäß seiner Zahlungsfähigkeit besteuert werden sollte, sind höchstwahrscheinlich für eine...
☐ Verbrauchersteuer.
☐ Umsatzsteuer.
☐ progressive Einkommenssteuer.
☐ Steuer auf das Wohneigentum.

teuertabelle

		Steuersumme	
Einkommen	Prozentsatz	Minimum	Maximum
0-10.000	0	0	0
10.001-20.000	10	1.000	2.000
20.001-30.000	20	4.000	6.000
30.001-40.000	30	9.000	12.000

56 [F12] Die Steuer in der oben stehenden Tabelle ist eine...
☐ proportionale Einkommenssteuer.
☐ progressive Einkommenssteuer.
☐ fixe Einkommensteuer.
☐ Mehrwertsteuer.

57 [F13] "Weiteres Schiff untergegangen - zum vierten Mal in sechs Jahren forderte die "Teufelsklippe" ihre Todesopfer. Werte in Millionenhöhe sind verloren. Schiffe, die auf den nahegelegenen Hafen zusteuern, müssen an der berühmt-berüchtigten Klippe gefährlich nahe vorbeifahren. Die Bürger sind aufgebracht, dass immer noch kein Leuchtturm die Schiffe in den nahen Hafen lenkt." Es ist nicht wahrscheinlich, dass private Unternehmen einen Leuchtturm bauen, weil...
☐ die Schiffsbesitzer nichts für die Leuchttürme bezahlen wollen, da sie Versicherungen abschließen, um sich vor Verlusten zu schützen.
☐ die Signale des Leuchtturms auch von Schiffen benutzt werden können, die keine Gebühr für diese Dienstleistung bezahlen.
☐ es den Privatunternehmer mehr kosten würde, einen Leuchtturm zu errichten, als den Staat.
☐ die Kosten für den Bau eines Leuchtturms zu hoch sind.

59 [F15] Der Staat muss bestimmte "öffentliche Güter", wie z.B. die Landesverteidigung, bereitstellen, weil...
☐ ein öffentliches Gut Einzelnen keinen Nutzen stiftet.
☐ weniger für andere verfügbar ist, wenn jemand ein öffentliches Gut nutzt.
☐ private Unternehmen keine Dienstleistungen für den Staat herstellen wollen.
☐ es unmöglich ist, den Nutzen eines öffentlichen Gutes jenen vorzuenthalten, die nichts dafür bezahlen.

60 [G1] Das Bruttoinlandsprodukt ist ein Maß für...
☐ das Preisniveau abgesetzter Güter und Dienstleistungen.
☐ die gesamten Ausgaben aller öffentlichen Hände.
☐ die Menge der von Privatunternehmen produzierten Güter und Dienstleistungen.
☐ den Marktwert des Aufkommens an Fertigprodukten und Dienstleistungen eines Landes.

61 [G2] Die Grenze der Produktionsmöglichkeiten einer Volkswirtschaft wird stets gezogendurch die...
☐ Quantität und Qualität von Arbeit, Kapital und Boden.
☐ Nachfrage der Unternehmen nach Fertigprodukten und Dienstleistungen.
☐ staatlichen Vorschriften und den Verbrauch.
☐ umlaufende Geldmenge.

62 [G3] Eine Volkswirtschaft ist immer dann von Zeiten hoher Arbeitslosigkeit betroffen, wenn...
☐ der Wettbewerb scharf ist.
☐ der Export größer als der Import ist.
☐ der Gesamtverbrauch unzureichend ist.
☐ ein Mangel an qualifizierten Arbeitskräften besteht.

63 [G4] Wenn von Zeit zu Zeit der Gesamtverbrauch relativ zur Produktionsmenge fällt, wird die Wachstumsrate der Volkswirtschaft langfristig...
☐ geringer, weil manche Produktionskapazitäten nicht voll ausgelastet sind.
☐ geringer wegen eines stärkeren Vertrauens in die Rohstoffe aus dem Ausland.
☐ höher, weil ineffiziente Maschinen, Anlagen und Arbeitskräfte nicht mehr eingesetzt werden brauchen.
☐ höher, weil die Produktion mehr auf Bedarfsgüter als auf Luxusgüter ausgerichtet ist.

64 [G7] Welche der folgenden Personengruppen wird von einer unerwarteten Inflation typischerweise am meisten geschädigt?
☐ Produzenten
☐ Wertpapierinhaber
☐ Kreditnehmer
☐ Landwirte

65 [G8] Wenn Geschäftsbanken ihre Kredite an Unternehmen und Haushalte erhöhen, führt das gewöhnlich zu einer...
☐ Verringerung der Kaufkraft bei Haushalten und Unternehmen.
☐ zunehmenden Kontrolle des Staates über die Wirtschaft.
☐ Zunahme der Überschussreserven bei den Banken.
☐ Zunahme des nationales Geldangebotes.

66 [G9] Welche der folgenden geldpolitischen Maßnahmen lässt die Gesamtnachfrage am ehesten zunehmen?
☐ Erhöhung des Mindestreservesatzes.
☐ Erhöhung des Leitzinssatzes.
☐ Kauf von Staatspapieren auf dem offenen Markt.

67 [G10] Angenommen eine Volkswirtschaft ist vollbeschäftigt, hat aber eine hohe Inflationsrate. Welche Kombination wirtschaftspolitischer Maßnahmen des Staates wird am ehesten die Inflationsrate senken?
☐ Erhöhung der Staatsausgaben und Verkauf von Staatspapieren auf dem offenen Markt,
☐ Senkung der Staatsausgaben und Verkauf von Staatspapieren auf dem offenen Markt.
☐ Senkung der Steuern und Kauf von Staatspapieren auf dem offenen Markt.
☐ Erhöhung der Steuern und Kauf von Staatspapieren auf dem offenen Markt.

68 [G11] Ein staatliches Haushaltsdefizit liegt vor, wenn die...
☐ Staatsausgaben die Steuereinnahmen übersteigen.
☐ Staatsausgaben erhöht werden.
☐ Staatsverschuldung abnimmt.
☐ Steuern gesenkt werden.

33 [E1] Mit welchem Problem ist jedes Wirtschaftssystem konfrontiert? Wie man...

- ☐ Import und Export ausgleichen kann.
- ☐ den Haushalt des Staates ausgleichen kann.
- ☒ knappe Ressourcen am besten nutzen kann.
- ☐ Geld sparen kann, um die Staatsschulden zu vermindern.

34 [E2] Drei wichtige Produktionsfaktoren sind Boden, Kapital und Arbeit. Welche der folgenden Aufzählungen veranschaulicht diese drei Faktoren am besten?

- ☐ Pacht, Arbeitskräfte und Geld
- ☐ Öl, Taxifahrer und Wertpapiere
- ☒ Eisenerz, Lehrer und Lastkraftwagen
- ☐ Landwirte, Investoren und Produzenten

35 [E3] Wenn man einen Bahnhof bauen möchte, dann sind folgende Kosten zu beachten:

- ☐ Die Steuerzahlungen verändern sich durch den neuen Bahnhof.
- ☐ Der Bahnhof kostet nicht nur beim Bau, sondern auch im Unterhalt.
- ☒ Man muss auf andere Dinge verzichten, die man auch bauen wollte, wenn man sich entschieden hat, den Bahnhof zu bauen.
- ☐ Durch den Bahnhof werden benachbarte Bahnhöfe attraktiver.

36 [E4] Wenn die menschlichen und natürlichen Ressourcen eines Landes voll ausgelastet sind, kann von einem Gut...

- ☐ nur dann mehr produziert werden, wenn ein Privatunternehmen und nicht der Staat diese Aufgabe übernimmt.
- ☒ nur dann mehr produziert werden, wenn weniger von einem anderen Gut produziert wird.
- ☐ nur dann mehr produziert werden, wenn die Preise generell sinken.
- ☐ nicht mehr produziert werden.

37 [E5] Robert (25) überlegt sich, ob er eine private Rentenversicherung abschließt. Diese würde ihn 40 Euro im Monat kosten. Welcher Gedanke sind diesbezüglich falsch/richtig?

- ☐ Wenn er erst in ein paar Jahren die Versicherung abschließt, dann muss er insgesamt weniger bezahlen.
- ☐ Wenn er sich statt der Versicherung ein Immobilie kauft, dann kann er im Rentenalter auf die Mieteinnahmen setzen. Das ist sicherer als eine Versicherung.
- ☒ Er müsste jeden Monat auf etwas anderes verzichten.
- ☐ Eine Rentenversicherung ist billiger als eine Haftpflichtversicherung, daher kann man sie sowieso abschließen.

38 [E6] Arbeitsteilung führt zu...

- ☐ steigender Inflation der Preise.
- ☒ geringerem Produktionsausstoß pro Arbeitsstunde.
- ☐ größerer wechselseitiger wirtschaftlicher Abhängigkeit.
- ☐ einer gleichmäßigeren Verteilung der Einkommen.

39 [E7] Was ist das wesentliche Merkmal einer Marktwirtschaft?

- ☐ Effektive Gewerkschaften
- ☐ Geeignete Regulierung durch den Staat
- ☐ Verantwortungsvolles Handeln der Unternehmer
- ☒ Aktiver Wettbewerb auf dem Markt

40 [E8] Stell dir vor, du wolltest die Arbeitsproduktivität steigern. Welche der folgenden Maßnahmen würde dazu beitragen?

- ☐ Den Einsatz arbeitsplatzsparender Technologien erschweren.
- ☐ Die Anforderungen an den Umweltschutz erhöhen.
- ☒ Die Investitionen fördern.
- ☐ Weniger für die Bildung ausgeben.

41 [E9] Gewinne sind gleichzusetzen mit...

- ☐ Umsatzerlöse minus Steuern und Abschreibungen.
- ☐ Umsatzerlöse minus Löhne und Gehälter.
- ☐ Anlagevermögen minus Schulden.
- ☒ Erlöse minus Kosten.

42 [E10] In einer Marktwirtschaft ist der Gesamtzweck von Gewinnen...

- ☐ Unternehmen dazu zu bringen, staatliche Vorschriften zu befolgen.
- ☒ Unternehmen dazu zu bringen, das zu produzieren, was die Konsumenten nachfragen.
- ☐ Mittel bereitzustellen, damit den Arbeitskräften bessere Löhne bezahlt werden können.
- ☐ Einkommen von den Armen zu den Reichen umzuschichten.

43 [E11] Geld dient als...

- ☒ Recheneinheit, Tauschmittel und Wertaufbewahrungsmittel.
- ☐ Determinante für Kapitalanlagen, Konsum und Gesamtnachfrage.
- ☐ Determinante für Investitionen, Gesamtangebot und Devisen.
- ☐ System zur Rechnungserstellung, Mittel zur Einkommensumverteilung und Ressourcenzuweisung.

44 [E12] Wenn die Vereinigten Staaten Weizen gegen Öl nach Saudi-Arabien liefern,...

- ☒ profitieren beide Länder.
- ☐ machen beide Länder Verluste.
- ☐ profitieren die Vereinigten Staaten und Saudi-Arabien macht Verluste.
- ☐ profitiert Saudi-Arabien und die Vereinigten Staaten machen Verluste.

45 [F1] In einer Marktwirtschaft ist es wahrscheinlich, dass dem öffentlichen Interesse Rechnung getragen wird, selbst wenn die Individuen ihre eigenen wirtschaftlichen Ziele verfolgen, wegen...

- ☒ der Funktionsweise von Wettbewerbsmärkten.
- ☐ der sozialen Verantwortung der Unternehmer.
- ☐ der sorgfältigen Planung und Koordinierung der Marktaktivitäten.
- ☐ des Verständnisses des einzelnen dafür, was im öffentlichen Interesse liegt.

46 [F2] Wenn dein Jahreseinkommen um 50% steigt, während die Preise der Waren, die du kaufst, um 100% steigen, dann ist dein...

- ☐ Realeinkommen gestiegen.
- ☒ Realeinkommen gesunken.
- ☐ Nominaleinkommen gesunken.
- ☐ Realeinkommen nicht betroffen.

47 [F3] Unternehmen wollen ihre Produkte zu hohen Preisen verkaufen, Haushalte wollen Produkte zu niedrigen Preisen einkaufen. Dieser Interessenkonflikt wird in einer Marktwirtschaft gelöst durch...

- ☒ den Wettbewerb.
- ☐ den Staat.
- ☐ die Unternehmer.
- ☐ die Wähler.

48 [F4] Eine Zeitung berichtet: "Kaffee-Monopol in mehrere Konkurrenzunternehmen auseinander gebrochen". Falls das stimmt, kann man erwarten, dass die Kaffee-Industrie...

- ☒ die Produktionsmenge erhöht und die Preise senkt.
- ☐ die Produktionsmenge senkt und die Preise erhöht.
- ☐ mehr Investitionsgüter einsetzt und weniger Arbeitskräfte beschäftigt.
- ☐ weniger Investitionsgüter einsetzt und weniger Arbeitskräfte beschäftigt.

49 [F5] Die Schuhpreise werden wahrscheinlich steigen durch...

- ☐ Neuanschaffung von Maschinen, die die Kosten der Schuhproduktion senken.
- ☐ mehr Investitionen der Hersteller.
- ☐ einen Rückgang der Nachfrage nach Schuhen.
- ☒ einen Rückgang des Angebots an Schuhen.

50 [F6] "Die Deutschen sind schon ein sonderbares Volk. Jeder weiß doch, dass Fußball bei weitem nicht so wichtig ist wie Lebensmittel und Stahl. Sie bezahlen jedoch Fußballspieler viel besser als Landwirte und Stahlarbeiter." Warum?

- ☐ Die Arbeitgeber von Fußballspielern sind Monopolisten.
- ☐ Fußballspieler sind eher Unterhaltungskünstler als Produzenten.
- ☐ Es gibt weniger professionelle Fußballspieler als Landwirte oder Stahlarbeiter.

X Gemessen an der Nachfrage sind gute Fußballspieler vergleichsweise knapp.

51 [F7] Die "wirtschaftliche Nachfrage" nach einem Gut bezieht sich darauf, wieviel von dem Gut...
- ☐ zum jeweiligen Preis zum Kauf angeboten wird.
- X man zum jeweiligen Preis kaufen kann und will.
- ☐ man haben möchte unabhängig davon, ab man es kaufen kann oder nicht.
- ☐ sich die Konsumenten leisten können.

52 [F8] Wenn mehr Kläranlagen gebaut und in Betrieb genommen würden, könnte mehr Dünger als Nebenprodukt produziert werden. Wenn das geschähe, würde Dünger...
- ☐ zunehmend knapper.
- ☐ teurer.
- X billiger.
- ☐ weniger nachgefragt.

53 [F9] Welches ist die häufigste Ursache für ein niedriges persönliches Einkommen?
- X Die Unfähigkeit, eine gefragte Arbeitsleistung anbieten zu können.
- ☐ Benachteiligung von gewerkschaftlich nicht organisierten Arbeitnehmern.
- ☐ Fehlender Arbeitswille.
- ☐ Progressive Steuersätze.

54 [F10] In einer Marktwirtschaft hängen hohe Löhne meist ab von...
- ☐ Gesetzen über Mindestlöhne.
- ☐ staatliche Maßnahmen.
- X einer hohen Produktivität pro Arbeitskraft.
- ☐ sozial verantwortungsbewussten Unternehmern.

55 [F11] Diejenigen, die glauben, dass man gemäß seiner Zahlungsfähigkeit besteuert werden sollte, sind höchstwahrscheinlich für eine...
- ☐ Verbrauchersteuer.
- ☐ Umsatzsteuer.
- X progressive Einkommenssteuer.
- ☐ Steuer auf das Wohneigentum.

teuertabelle

Einkommen	Prozentsatz	Steuersumme Minimum	Steuersumme Maximum
0-10.000	0	0	0
10.001-20.000	10	1.000	2.000
20.001-30.000	20	4.000	6.000
30.001-40.000	30	9.000	12.000

56 [F12] Die Steuer in der oben stehenden Tabelle ist eine...
- ☐ proportionale Einkommenssteuer.
- X progressive Einkommenssteuer.
- ☐ fixe Einkommensteuer.
- ☐ Mehrwertsteuer.

57 [F13] "Weiteres Schiff untergegangen - zum vierten Mal in sechs Jahren forderte die "Teufelsklippe" ihre Todesopfer. Werte in Millionenhöhe sind verloren. Schiffe, die auf den nahegelegenen Hafen zusteuern, müssen an der berühmt-berüchtigten Klippe gefährlich nahe vorbeifahren. Die Bürger sind aufgebracht, dass immer noch kein Leuchtturm die Schiffe in den nahen Hafen lenkt." Es ist nicht wahrscheinlich, dass private Unternehmen einen Leuchtturm bauen, weil...
- ☐ die Schiffsbesitzer nichts für die Leuchttürme bezahlen wollen, da sie Versicherungen abschließen, um sich vor Verlusten zu schützen.
- X die Signale des Leuchtturms auch von Schiffen benutzt werden können, die keine Gebühr für diese Dienstleistung bezahlen.
- ☐ es den Privatunternehmer mehr kosten würde, einen Leuchtturm zu errichten, als den Staat.
- ☐ die Kosten für den Bau eines Leuchtturms zu hoch sind.

59 [F15] Der Staat muss bestimmte "öffentliche Güter", wie z.B. die Landesverteidigung, bereitstellen, weil...
- ☐ ein öffentliches Gut Einzelnen keinen Nutzen stiftet.
- ☐ weniger für andere verfügbar ist, wenn jemand ein öffentliches Gut nutzt.
- ☐ private Unternehmen keine Dienstleistungen für den Staat herstellen wollen.
- X es unmöglich ist, den Nutzen eines öffentlichen Gutes jenen vorzuenthalten, die nichts dafür bezahlen.

60 [G1] Das Bruttoinlandsprodukt ist ein Maß für...
- ☐ das Preisniveau abgesetzter Güter und Dienstleistungen.
- ☐ die gesamten Ausgaben aller öffentlichen Hände.
- X die Menge der von Privatunternehmen produzierten Güter und Dienstleistungen.
- ☐ den Marktwert des Aufkommens an Fertigprodukten und Dienstleistungen eines Landes.

61 [G2] Die Grenze der Produktionsmöglichkeiten einer Volkswirtschaft wird stets gezogendurch die...
- X Quantität und Qualität von Arbeit, Kapital und Boden.
- ☐ Nachfrage der Unternehmen nach Fertigprodukten und Dienstleistungen.
- ☐ staatlichen Vorschriften und den Verbrauch.
- ☐ umlaufende Geldmenge.

62 [G3] Eine Volkswirtschaft ist immer dann von Zeiten hoher Arbeitslosigkeit betroffen, wenn...
- ☐ der Wettbewerb scharf ist.
- ☐ der Export größer als der Import ist.
- X der Gesamtverbrauch unzureichend ist.
- ☐ ein Mangel an qualifizierten Arbeitskräften besteht.

63 [G4] Wenn von Zeit zu Zeit der Gesamtverbrauch relativ zur Produktionsmenge fällt, wird die Wachstumsrate der Volkswirtschaft langfristig...
- X geringer, weil manche Produktionskapazitäten nicht voll ausgelastet sind.
- ☐ geringer wegen eines stärkeren Vertrauens in die Rohstoffe aus dem Ausland.
- ☐ höher, weil ineffiziente Maschinen, Anlagen und Arbeitskräfte nicht mehr eingesetzt werden brauchen.
- ☐ höher, weil die Produktion mehr auf Bedarfsgüter als auf Luxusgüter ausgerichtet ist.

64 [G7] Welche der folgenden Personengruppen wird von einer unerwarteten Inflation typischerweise am meisten geschädigt?
- ☐ Produzenten
- X Wertpapierinhaber
- ☐ Kreditnehmer
- ☐ Landwirte

65 [G8] Wenn Geschäftsbanken ihre Kredite an Unternehmen und Haushalte erhöhen, führt das gewöhnlich zu einer...
- ☐ Verringerung der Kaufkraft bei Haushalten und Unternehmen.
- ☐ zunehmenden Kontrolle des Staates über die Wirtschaft.
- ☐ Zunahme der Überschussreserven bei den Banken.
- ☐ Zunahme des nationales Geldangebotes.

66 [G9] Welche der folgenden geldpolitischen Maßnahmen lässt die Gesamtnachfrage am ehesten zunehmen?
- ☐ Erhöhung des Mindestreservesatzes.
- ☐ Erhöhung des Leitzinssatzes.
- X Kauf von Staatspapieren auf dem offenen Markt.

67 [G10] Angenommen eine Volkswirtschaft ist vollbeschäftigt, hat aber eine hohe Inflationsrate. Welche Kombination wirtschaftspolitischer Maßnahmen des Staates wird am ehesten die Inflationsrate senken?
- ☐ Erhöhung der Staatsausgaben und Verkauf von Staatspapieren auf dem offenen Markt,
- X Senkung der Staatsausgaben und Verkauf von Staatspapieren auf dem offenen Markt.
- ☐ Senkung der Steuern und Kauf von Staatspapieren auf dem offenen Markt.
- ☐ Erhöhung der Steuern und Kauf von Staatspapieren auf dem offenen Markt.

68 [G11] Ein staatliches Haushaltsdefizit liegt vor, wenn die...
- X Staatsausgaben die Steuereinnahmen übersteigen.
- ☐ Staatsausgaben erhöht werden.
- ☐ Staatsverschuldung abnimmt.
- ☐ Steuern gesenkt werden.

Und… ?

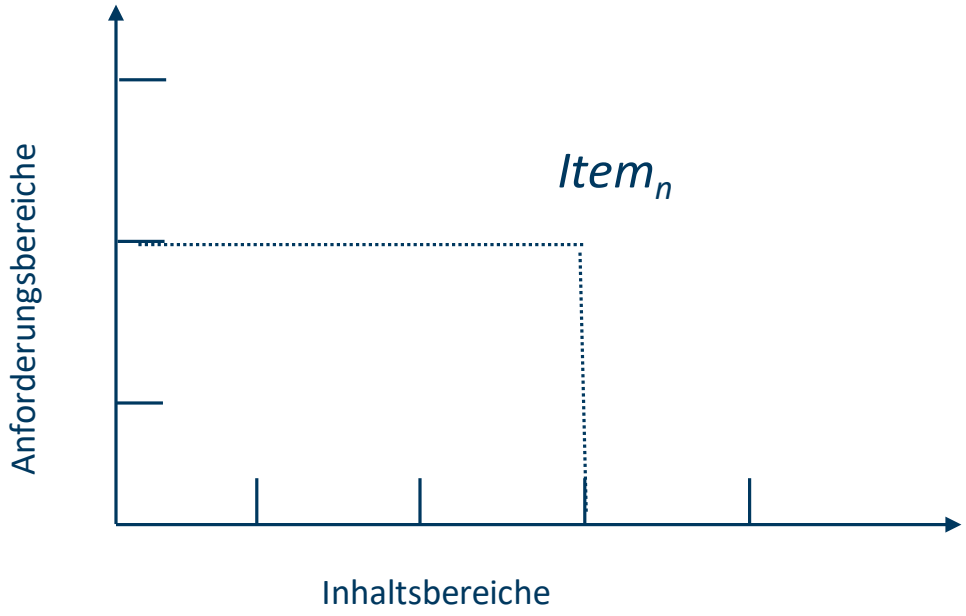
Was halten Sie vom WBT als

Leistungstest?

Leistungsaufgaben – Beispiel WBT

Der Wirtschaftskundliche Bildungs-Test (WBT)…

- enthält 46 Testfragen
- das Messmodell ist zweidimensional strukturiert
- es enthält vier verschiedene **Inhaltsbereiche**:
- Grundlagen, Mikroökonomie, Makroökonomie, internationale Beziehungen
- es enthält verschiedene **Anforderungsbereiche** im Sinne der Bloomschen Taxonomie



Leistungsaufgaben – Beispiel WBT

Der Wirtschaftskundliche Bildungs-Test (WBT)…

- zielt auf die Verfügbarkeit deklarativen Wissens: 20 der insgesamt 46 WBT-Items können den Stufen 1 („knowledge“) und 2 („comprehension“) der Bloomschen Taxonomie zugeordnet werden
- zielt aber vom Anspruch her auch auf die Fähigkeit zur Prozeduralisierung deklarativen Wissens: 26 WBT-Items können der Stufe 3 („application“) und höheren Stufen zugeordnet werden
- dies zeigt, dass es sich – entgegen mancher Kritik – beim WBT/TEL keineswegs um einen Test handelt, der *ausschließlich* Begriffswissen abfragt

Einf. in die Wirtschaftsdidaktik

Literaturhinweis zur Nachbereitung von Kapitel 2:

Claus Mathes, Wirtschaft unterrichten

Weitere Literatur zur Nachbereitung:

Rolf Dubs, Lehrerverhalten, Kapitel 1